

Ercheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergehaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Bfg.

Sprechstunden der Redaction:
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 246.

Sonntag den 21. Oktober.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. Die Ortsbehörden veranlasse ich, mir binnen 8 Tagen alle diejenigen Neubauten oder Gebäude des Orts namhaft zu machen, welche in diesem Jahre entweder neu errichtet oder umgebaut, dabei aber noch nicht versichert sind, resp. deren Versicherung bei der Land-Feuer-Societät beantragt wird.

In der betreffenden Nachweisung sind die Gehöfte, in denen eine Taxation behufs Versicherung solcher Gebäude erfolgen soll, nach der Reihenfolge der Kataster-Nummern einzutragen. Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht.

Merseburg, den 13. Oktober 1883.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.
J. W. v. Brederlow.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß sämtliche pro Oktober und November cr. zur hiesigen Steuer-Kasse fälligen Steuern, sowie auch das Schulgeld bis zum 10. November cr. gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der kostenpflichtigen egetuivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Merseburg, den 19. Oktober 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Da das Reformationsfest — 31. Oktober — dieses Jahr auf einen Mittwoch und außerdem in die Tage des Simon Juda-Marttes fällt, so wird an diesem Tage der **Jahrmarktsverkehr** ruhen, der **Wochenmarkt** aber am 30. Oktober abgehalten werden.

Merseburg, den 19. Oktober 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der sogenannte Rollweg von Tollwitz nach Lützen wird auf der Strecke von Tollwitz bis zu seiner Einmündung in den Fahrweg von der Chauffee, wegen Gewinnung der Kohle unter demselben, auf die Dauer von 2 Jahren gesperrt und der Verkehr auf den von Tollwitz durch Sauernd nach Lützen führenden Weg verwiesen.

Röden, den 17. Oktober 1883.

Der Amtsvorsteher.

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten

Montag den 22. Oktober cr., Abends 6 Uhr.

1. Verwendung der bisher vom königl. Amtsgericht benutzten Räume im Rathhause.
2. Zahlung des Restbetrags der durch die Beschaffung der neuen Röcke für die freiwillige Feuerwehr entstandenen Kosten aus dem Etat pro 1883/84.
3. Genehmigung der Armen-Ordnung, Armenhaus-Ordnung und Krankenhaus-Ordnung.
4. Verkauf einer Gartenparzelle an die Wittwe Etschelt.

5. Vorschläge der Wahl-Deputation in Betreff Wahl von

a. Mitgliedern der Commission zur Einschätzung zur Klassen- und Communalsteuer pro 1884/85.

b. Beisitzern und deren Stellvertreter zur diesjährigen Stadtverordneten-Wahl.

Geh. Sitzung.

Personalien.

Merseburg, den 18. Oktober 1883.

Der Vorseher der Stadtverordneten.
Krieg.

Submission.

Die Unterhaltung der sämtlichen der Stadt-Commune Merseburg gehörigen Brunnen soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden und sind versiegelte Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Brunnenunterhaltung“ bis **Mittwoch den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr** im Communal-Bureau nieder zu legen.

Bedingungen und Inventarium liegen daselbst zur Einsichtnahme aus.

Merseburg, den 13. Oktober 1883.

Die Bau-Deputation des Magistrats.
Wilh. Kops, Stadtrath.

Redaktioneller Theil.

Wochenchau.

Merseburg, 20. Oktober 1883.

In stiller Zurückgezogenheit hat am 18. Oktober der deutsche Kronprinz auf Schloß Weinburg am Bodensee seinen 52. Geburtstag gefeiert und herzlichste Glückwünsche sind Deutschlands „Fritz“ aus allen Ecken des Reiches zugegangen. — Se. Majestät der Kaiser wird Baden-Baden, woselbst er während der letzten Tage in gewohnter Weise die Regierungsgeschäfte erledigte, Anfang nächster Woche verlassen. Ueber das Befinden des Monarchen verlautet nur Günstiges.

Aus Friedrichsruhe wird gemeldet, das dortige Telegraphenam hat bis 12 Uhr Nachts Dienst! Es ist das ein sicheres Zeichen, daß der Reichskanzler sich wieder mit vollem Eifer den Geschäften widmet und selbst wieder die obere Leitung der Reichsangelegenheiten in die Hand genommen hat. — Der hochgehende Wahlkampf in Berlin, welcher aus Anlaß der Neuwahlen zur Stadtverordnetenversammlung entbrannt war, ist nun endlich zum Abschluß gelangt. Am Donnerstag wählte die dritte, am Freitag die zweite, am Sonnabend die erste Abtheilung.

Ueberaus heftiger Angriffe seitens der ultramontanen Presse hat sich der Kardinal Hohenlohe zu erfreuen, der schon seit längerer Zeit nicht mehr die im Vatikan herrschenden Ansichten zu theilen scheint. Seine eigenmächtige Reise nach Deutschland, ohne daß er den Papst zuvor um Erlaubniß gebeten, seine Besuche bei dem italienischen Gesandten und dem altkatholischen

Professoren Döllinger in München scheinen fast die Kennzeichen eines Bruches mit der Kurie zu sein. Jedenfalls ist diese Handlungsweise sehr ungewöhnlich.

In dem bekannten Strafprozeß wider die wegen Mißbrauchs ihrer Freifahrten angeklagten sozialistischen Abgeordneten Frohme und Geiser hat nunmehr auch die Revisionsinstanz auf Nichtschuldigkeit erkannt; damit ist die Sache definitiv erledigt. Im Uebrigen ist noch zu erwähnen, daß am Montag sowohl die Hygiene-Ausstellung in Berlin, wie die Kunst-Ausstellung in München geschlossen sind, und daß der außerordentliche türkische Gesandte Moukthar Pascha via Wien von Berlin nach Konstantinopel heimgekehrt ist.

Nach einer Abwesenheit von über 6 Wochen ist Kaiser Alexander von Rußland nunmehr endlich von Kopenhagen nach Petersburg resp. nach Gatschina zurückgekehrt. Er fand wenig Erbauliches vor, und besonders viel Lärm verursachte der große Prozeß gegen den Leiter des russ. Postwesens, Perfiljew, der der Unterschlagung von 45000 Rubeln Krongeldern angeklagt, zum Schadenersatz verurtheilt und aus dem Staatsdienst ausgeschlossen wurde. Am Donnerstag erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zu der an Stelle der Ermordung Alexanders II. zu erbauenden Kapelle.

In Frankreich wird die bevorstehende Kammeression recht erbauliche Kazbalgerien zum Vorschein bringen. Jules Ferry, der Ministerpräsident, hat auf seiner Rundreise in Rouen und Havre den Antragsagenten und Radikalen, zu denen auch bekanntlich sein früherer Minister Thibaudin übergegangen, in aller Form den Krieg erklärt, und diese Parteien der Nothen werden es an nichts fehlen lassen, die Regierung zu stürzen und ein Cabinet aus ihren Reihen an deren Stelle zu bringen. Mit Bezug auf die Contin-Entfrage liegt noch immer nichts Sicheres vor!

Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat zu Anfang der Woche mehrere Tage in der nach ihrer fast gänzlichen Zerstörung durch eine Wasserschloß neuerbauten Stadt Szegedin gewohnt. — In Kroatien sind die doppelprachigen Wappenschilder jetzt durch solche ohne Inschriften ersetzt. Die Umwechslung wurde in aller Eile vollzogen, die Kroaten sind also befriedigt.

Der Pariser Zwischenfall anlässlich der Anwesenheit König Alfons's scheint jetzt definitiv beigelegt zu sein. Das neue spanische Ministerium, das den eigentlichen Vorschlag Reformen einzuführen, zu haben scheint, will die Unterredung zwischen dem Könige und dem Präsidenten Grevy im amtlichen spanischen Blatte publizieren lassen und damit die Sache für abgethan erklären. Spanien's Nachbarland, Portugal, hat jetzt eine Bauernrevolution. Man legt ihr jedoch wenig Bedeutung bei.

Eine Zusammenkunft zwischen den Königen von Belgien und der Nieder-

Land hat in Schloß Zoo bei Haag stattgefunden. Es ist diese Entree als ein weiterer Versuch, eine Ausöhnung zwischen den beiden Staaten herbeizuführen, zu bezeichnen. Den Holländern von altem Schlage wird es freilich nicht so leicht, zu verstehen, daß Belgien ehemals den Niederlanden zugehörte.

Aus Aegypten wird gemeldet, daß die Cholera anscheinend wieder aufzutreten beginnt.

Telegraphische Nachrichten.

Salifax, 19. Oktober. In einem hiesigen Hotel wurden zwei Individuen, Namens Brader und Holmes, arretirt, deren Gepäck eine Quantität Dynamitpatronen und zwei Uhrwerke enthielt. Am Leibe trugen sie gleichfalls Dynamitpatronen, Holmes außerdem zwei geladene Revolver. Die Gefangenen geben sich für Amerikaner aus.

Rom, 19. Oktober. Durch ein heute veröffentlichtes königliches Dekret wird die Errichtung eines Militärkommandos in Cagliari auf Sardinien angeordnet; dasselbe untersteht dem siebennten Armeekorpskommando in Rom, es waren die Ausgaben dafür bereits in dem im vorigen Frühjahr vorgelegten Budget vorgesehen.

Madrid, 19. Oktober. Wie sich die „Epoca“ melden läßt, soll in Villanova in Portugal ein neuer Aufstand ausgebrochen sein. Die Behörden daselbst seien nicht im Stande gewesen, denselben zu unterdrücken, und hätten die Stadt verlassen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, den 20. Oktober 1883.

Aus Gießen wird gemeldet: Der Kaiser wird am 21. d. M. Abends 9 Uhr 50 M. hier eintreffen und nachdem derselbe den Thee eingenommen, mittels Extrazuges nach Berlin weiterfahren, wo am 22. früh die Ankunft erfolgt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin treffen am 20. in Baden-Baden ein und begeben sich von dort nach Wiesbaden.

Aus bester Quelle wird der „Voss. Ztg.“ bestätigt, daß der deutsche Militärbevollmächtigte in Petersburg, Generalleutnant von Werber das 6. Armeekorps erhält. Die Uebnahme des Kommandos erfolgt am 1. December.

In Hamburg beriebt die Bürgererschaft am Mittwoch die in der Sitzung vom 3. d. Mts. ertheilte Auskunft des Senats betreffs des spanischen Handelsvertrages und nahm den Antrag Dr. Giechens an. Die Auskunft des Senats an einen Ausschuß von sieben Mitgliedern zu verweilen, nachdem der Antragsteller denselben kurz befristet hatte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Für Kroatien ist die Wiedereinführung verfassungsmäßiger Zustände nunmehr ernstlich in's Auge gefaßt, da die Ruhe als vollständig wiederhergestellt gelten kann. Ebenso herrscht in Bosnien und der Herzegowina eine vollkommene Ordnung, alle gegentheiligen Nachrichten sind falsch. — Wie aus Wien gemeldet wird, wurden Mutihar Pascha und Rustem Pascha am Donnerstag vom Kaiser empfangen und später zu dem Galabiner in Schönbrunn zugezogen, an welchem auch die Mitglieder der türkischen Botschaft und die Minister theilnahmen.

Frankreich. Das französische Staatsbudget, das verschiedene Jahre hindurch mit Ueberschüssen besetzt war, weist pro 1884 nun auch ein Defizit auf und zwar von 45 Millionen. Zur Deckung desselben sind in verschiedenen Etats entsprechende Summen gestrichen.

Rußland. In Petersburg hat am Donnerstag programmgemäß die Grundsteinlegung zu der an der Stelle der Ermordung Kaiser Alexanders II. zu erbauenden Kapelle in feierlicher Weise und dem Programm gemäß stattgefunden.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, den 20. Oktober 1883.

⊙ Aus dem Amtsblatt: Der bisherige Regierungs-Sekretariats-Assistent Welzer ist zum Regierungs-Sekretär ernannt worden.

-t. Eine üble Angewohnheit ist auf jeden

Fall das Hinstellen der Blumentöpfe an das geöffnete Fenster oder gar auf den Fenster Sims. Hauptächlich kann bei dem jetzt herrschenden Orkan nicht genug auf diese Unvorsichtigkeit aufmerksam gemacht werden, da dieselbe oft böse Folgen hat. Ein Leser unseres Blattes theilt uns mit, daß als er durch die B.-Straße sich nach seinem Bureau begab, kurz vor ihm ein ziemlich umfangreicher Blumentopf aus den oberen Stockwerken eines Hauses auf die Straße niederfiel, glücklicherweise ohne ihn zu verletzen, im andern Falle hätte dieser „Sturz“ unter Umständen dem Besizer des Topfes theuer zu stehen kommen können. — Wir rathen zur Vorsicht!

-t. Durch den orkanartigen Sturm in den letzten Tagen sind viele Bäume ihres herbstlich schönen Blätter Schmucks beraubt worden und sieht man geschäftige Hände das zur Erde gefallene Laub einsammeln, um es als Streu in Viehställen und zu anderen nützlichen Zwecken zu verwenden.

[†] Zu der Frage der Schulbücher, die stets um die Semesterverände viel besprochen wird, unternimmt es ein Fachmann, den pädagogischen Standpunkt, wie folgt, festzustellen: „Der Beginn des Wintersemesters in den Schulen hat Anlaß geboten, die Schulbücherfrage zum Gegenstande der Besprechung in den Zeitungen zu machen. Man hat besonders die große Mannigfaltigkeit der eingeführten Lehrbücher getadelt, wodurch Eltern, deren Kinder verschiedene Schulen besuchen, große Geldausgaben verursacht würden. Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß in dieser Hinsicht eine größere Uniformität unter den Schulen eingeführt würde. Diesem Wunsche kann sich der Fachmann von seinem Standpunkte aus nicht anschließen, denn der dadurch für den Unterricht selbst verursachte Schaden würde die materiellen Ersparnisse nicht aufwiegen. In Allem, was Erziehung und Geistesbildung betrifft, ist das Uniforme und Schablonenhafte möglichst zu vermeiden, das Individuelle zu pflegen. Auch die vorhandenen Lehrbücher, soweit sie überhaupt Lebensfähigkeit besitzen, haben jedes seine individuellen Vortheile, keines aber in irgend einem Fach vereinigt alle erstrebenswerthen Vorzüge so in sich, daß ihm etwa auf Kosten aller übrigen ein Privilegium zu ertheilen wäre. Ferner sind aber auch die Lehrer Individuen d. h. ausgeprägte Persönlichkeiten und sollen es sein. Nun weiß der Eine, seiner Eigenart nach mehr mit diesem, der Andere mehr mit jenem anzufangen. In einem und demselben Lehrkörper leben sich allerdings die Fachgenossen ineinander ein, so daß ein einheitliches Lehrbuch für die (bestimmte) Schule vorgeschrieben werden kann; dies aber in vielen, verschiedenen Schulen thun zu wollen, wäre für die Erfolge des Unterrichts unbedingt schädlich.“

* Nach § 11 der Kontrol-Ordnung sind die Schiffsahrttreibenden und die in Auslande befindlichen Mannschaften in der Regel von dem persönlichen Erscheinen bei den Kontrol-Veranstaltungen zu entbinden. Es genügt, daß dieselben sich in der ersten Hälfte des Monats November mündlich oder schriftlich bei ihrem Bezirkseldebibel melden und etwaige Veränderungen in ihren bürgerlichen Verhältnissen hierbei angeben.

H. Schkopau. Am Donnerstag wurde der schon seit einiger Zeit vom Hause verschwundene frühere Ortsrichter Walker aus Fischerben von hiesigen Fischern unterhalb des Dorfes als Leiche aus der Saale gezogen und von seinen Angehörigen Abends auf einem Wagen nach Fischerben zurückgeschafft.

Galle. Bei einem Händler aus Duerfurt wurde kürzlich eine junge Hirschkuh, die unter verdächtigen Umständen erworben und ebenso verdächtig hierher gebracht war, verkauft zu werden, beschlagnahmt. Das Thier war jedenfalls in der Schonzeit, die vom 15. d. M. dauerte erlegt, da es bereits am 16. früh hier am Plage war.

Halberstadt. Unter überaus großen Andrange des Publikums fand am Dienstag im Schwurgericht die Verhandlung gegen den Schmied Wilhelm Lange aus Wehrstedt bei Halberstadt statt, welcher des Mordes angeklagt ist. Im vergangenen Winter geriet der Angeklagte mit dem Arbeiter Louis Huber, gen. Wellmann, von hier in einer hiesigen Restauration in Wortwechsel, bei welchem schließlich

Huber dem Lange eine Ohrfeige gab. Hicrüber wurde der Angeklagte sehr erregt und bemerkte zu Huber, das thäte er nicht zum zweiten Mal. Als Huber dennoch zum zweiten Schlage ausholte, stieß Angeklagter blindlings mit dem gezückten Messer zu, Huber in den Kopf treffend, so daß die Spitze des Messers in das Gehirn drang. Huber tödtlich getroffen zusammenank und nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Angeklagte, ein sonst sehr ruhiger und bis dahin völlig unbescholtener Mensch, will ohne Berechnung die That in seiner Erregtheit ausgeführt haben. Staatsanwaltschaft wie Vertheidiger des angeklagten Nichtschuldigen, so daß dem Spruche der Geschworenen zufolge die Freisprechung erfolgte.

Unglücksfälle und Verbrechen.

* Neueren Ermittlungen zufolge stellt sich die Zahl der durch den Feuerlärm in der Synagoge zu Zimonta um gekommenen Frauen auf 46, verletzt wurden 50. Die Paull entstand dadurch, daß das Kleid einer Frau in Brand gerieth.

* Dieser Tage neckte ein Bahnarbeiter in Suhl mehrere beim Drechsel beschäftigte Männer, von welchen einer, ein 19jähriger Knecht, darüber so in Wuth gerieth, daß er dem Necker einen Schlag mit dem Drechsel über den Kopf versetzte. Der Schäd wurde gespalten und der Betroffene war bald darauf eine Leiche.

In Görlitz ist am Dienstag der Mörder des Primaners des Laubener Gymnasiums Schmidt, der Arbeiter Barsch aus Baldau Kr. Bunzlau zum Tode verurtheilt. Er hatte die That aus reinem Uebermut begangen.

Bermischtes.

* Das schon kurz mitgetheilte Ergebniß der Wahlen der 3. Abtheilung zur Berliner Stadtverordnetenversammlung stellt sich folgendermaßen: Zu wählen waren 42 Stadtverordnete. Gewählt sind 21 Liberale, 5 Kandidaten der Bürgerpartei (Konserervative) 2 Kandidaten der Arbeiterpartei. 21 Stichwahlen haben stattgefunden und zwar 9 zwischen Liberalen und Bürgerpartei, 3 zwischen Liberalen und Arbeiterpartei und 1 zwischen Arbeiterpartei und Bürgerpartei. Gewählt haben von den etwa 148000 Wahlberechtigten der dritten Klasse 64420, also etwa 42 Proz. Davon stimmten für die Liberalen 30410, für die Bürgerpartei 24114, für die Arbeiterkandidaten 8098. Bezüglich der letzteren ist zu bemerken, daß bekanntlich die Mitglieder der untersten Steuerstufe nicht wahlberechtigt bei den Communalwahlen sind, denn sonst würde die Piffer erheblich höher sein. Nach den Aeußerungen der Parteiblätter ist jede Partei mit ihrem Erfolge zufrieden. Die „M. A. Z.“ zieht aus den Wahlen das Resultat, daß es mit dem Fortschrittsterrorismus in Berlin zu Ende geht und daß Berlin nicht mehr als Domäne der Fortschrittspartei betrachtet werden könne. Die Wahl zweier Arbeiter verdient nach dem hochoffiziösem Organ alle Beachtung, es kann aber darin keinen Moment der Beunruhigung erblicken. Die Wahl am Freitag verlief sehr ruhig. Die 2. Abtheilung wählte in 14 Wahlbezirken ebenfalls 42 Stadtverordnete. Gewählt sind 42 Liberale. (Am 7. Bezirk Neuwahl der 3. Stadtv. nöthig, da keine absolute Majorität.)

* Sämmtliche wegen der Brandstiftung in der Neustettiner Synagoge Angeklagte leugnen die Schuld an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen. Am 1/2 Uhr am Donnerstag Nachmittag begann das Zeugenverhör. Der Zeuge Bauinspector Kleefeld sagte aus, das Feuer müsse am Allerheiligen ausgekommen sein, dann sich durch eine am Boden befindliche Flüssigkeit weiter verbreitet haben, so sei es nur möglich, daß der Fußboden gänzlich verholzt sei, denn die Synagoge sei nicht unterkellert gewesen.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Heute Sonntag ist unsere Expedition nur bis 9 Uhr Vormittags geöffnet.

Bekanntmachungen.

Stellmacherhölzer.

Sämmtliche zum Wagen- u. Flugbau und sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthen nothwendigen Hölzer werden in allen gangbaren Dimensionen angefertigt, u. halten solche stets in trockner Waare vorräthig.

C. Düsenberg & Co.
Juliusmühle b. Einbeck.
Preisourante auf Verlangen gratis und franco.

Das Möbel-Magazin

von
G. Hänel,
Fischlermeister, Neumarkt 73,
hält sein größtes Lager von **Wäbelen**
in allen Holzarten empfohlen u. stellt die billigsten Preise.



Die in sorgfältigster Weise aus bestem Cacao bereiteten **Anker-Chocoladen** erfreuen sich ihrer vorzüglichen Qualität wegen einer immer grösseren Verbreitung; sie sollten in keiner Haushaltung fehlen!

Vorräthig bei: **Th. Funke** und in **C. F. Sperl's** Conditorei.

Nach Vorschritt des Universitäts-Professors **Dr. Harless, Königlicher Geheimer Hofrath in Bonn**, gefertigte

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Haussmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.
Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialware-, Brogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Gar mancher Kranke
würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches, wie „Dr. Kiry's Heilmethode“, die Krankheiten nicht nur beschreibt, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobt und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von größtem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig für 1 M. 20 Pf. franco versandt.

Fischerei-Verein für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Zu der auf **Mittwoch den 31. October cr.**, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Saale der **Saalschlossbrauerei zu Giebichenstein** bei Halle anberaumten

General-Versammlung

werden die verehrlichen Vereinsmitglieder, sowie alle diejenigen Nichtmitglieder ergebens eingeladen, welche sich für Hebung der Fischzucht interessieren.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme und Dechargirung der Vereins-Rechnung 1882/83.
- 2) Geschäftliche Mittheilungen.
- 3) Vorträge:
 - a. Die Einsehung von Albrut in Binnengewässer. — Herr Oberforstmeister Müller.
 - b. Uebersicht des zur Hebung der Fischerei bisher amtlich Veranlassenen. — Herr Regierungs-Rath von Hirschfeld — Otterverteilung. — Laichschonreviere. — Beseitigung der Verunreinigung der Gewässer. — Brutanstalten. — Fischpässe. —
- 4) Discutirung etwaiger Anträge zc. zur Hebung der Fischerei.

Mittagsessen bei Herrn **Fischmann** — Saalschlossbrauerei, Couvert 2,50 Mark.

Anmeldungen zur Theilnahme bis 26. October cr. direct bei Herrn **Fischmann** — Saalschlossbrauerei Giebichenstein bei Halle. Merseburg den 13. October 1883.

Der Vorsitzende des Vorstandes.
Königliche Regierungs-Präsident v. Dieß.

Stadtfeld-Verkaufs-Anzeige.

Der den **Bahnmeister Beyer'schen Erben** hier zugeh. Feldplan von 1/4 Virg. in hies. Stadtfeld zwischen der Halleschen Straße und der Eisenbahn vor der Fabrik des Herrn **Lande** gelegen, soll **Sonnabend den 27. October cr., Nachm. 3 Uhr, in der Doff'schen Restauration** hies. Lindenstraße meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiemit einlade.

Merseburg den 19. October 1883.
H. Hindfleisch, Kreis-Auct.-Commis. im Austr.

Ehemalige städtliche Feuerwehr.

Laut Beschluß der letzten Versammlung ist das **TIVOLI** als ständiges Vereinslokal erwählt.
Alle Versammlungen finden dort regelmäßig aller 14 Tage und zwar Montags statt. Die Bekanntmachung derselben geschieht künftig nur in besonderen Fällen.

Die nächste Versammlung ist **Montag den 20. dieses Monats**, von Abends 8 1/2 Uhr ab.

Die Mitglieder, insbesondere das Sängerkorps werden ersucht, sich vollständig einzufinden. Im Uebrigen wird die Versicherung abgegeben, daß der Verein aller Anfeindungen ungeschädet besteht.

Der Vereins-Direktor.

Prima direkt importirte
Holländer Kühe,
Deffauer Kühe mit Kälber,
Harzer Kühe und Kalben
stehen billigt zum Verkauf.
Gustav Daniel & Co.,
Weißenfels, Saalstr. 2. Vieh- u. Pferdehandlung.

Für Amtsvorsteher. Tanz-Erlaubnißscheine vorräthig in der Exped. d. Kreisblattes.

In unserem Verlage wird am 10. November cr. aus Anlass der 400jährigen Jubelfeier zur Erinnerung an Deutschlands großen Reformator und anlässlich der an demselben Tage stattfindenden Enthüllung des Eislebener Luther-Denkmals eine **Illustrirte Eislebener Luther-Fest-Zeitung** erscheinen.

Durch die Mitwirkung hervorragender Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, sowie durch gediegene äussere Ausstattung wird diese Festzeitung eine dem Ernste und der Würde des Erinnerungstages entsprechende Erscheinung werden und bleibenden historischen Werth erhalten. Literarische Beiträge haben bis jetzt zugesagt die Herren Dr. Baur, Generalsuperintendent der Rheinlande, Prof. Dr. Köstlin, Prof. Dr. Gosche, Hofprediger Stöcker, Seminardirector Dr. W. Rein, Diaconus Ebeling, Karl Storch und andere mehr. Beiträge, wie Feuilletons, Miscellen, Gedichte u. s. w. werden noch entgegengenommen.

Unter den Illustrationen nimmt die erste Stelle ein der historische Eislebener Festzug — darstellend die Einholung Luthers durch die Grafen von Mansfeld und von Schwarzbürg, die Fürsten von Anhalt mit Gemahlinnen u. s. w. — einzig und allein für unsere Fest-Zeitung gezeichnet von Herrn Historienmaler **Beckmann-Düsseldorfer**, dem Arrangeur und Leiter des Festzuges nach dessen Angaben bekanntlich auch die Festzüge beim Kölner Domhaufeste, bei der Silberhochzeitfeier des Deutschen Kronprinzenpaares etc. in Scene gesetzt wurden.

Die Verbreitung dieser ungemein reich illustrierten Festnummer, welche von der Stätte aus erscheint, wo Dr. Martin Luther geboren und gestorben, wird ohne Zweifel eine aussergewöhnlich grosse sein und ihr Absatz nicht auf Deutschland allein beschränkt bleiben; jeder Fremde und Einheimische, der zur Zeit des Lutherfestes in Eisleben anwesend, jeder Verehrer des grossen Glaubenshelden hier und überall, wo Luther's Lehre verbreitet, wird die Festzeitung zum bleibenden Andenken an die grosse Jubelfeier aufbewahren.

Die Insertions-Gelegenheit ist deshalb als eine besonders günstige zu empfehlen und wir erlauben uns hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen.

für diese Festnummer bezeichnen. Insetrate rechnen wir die 5 gepaltene Petit-Zeile mit 40 Pfg. und erbitten solche bis spätestens 15. October.

Der Preis der ca. 20-30 Imperial-Seiten starken Festnummer, auf schönem eleganten Papier gedruckt, beträgt 1 Mk. Bestellungen auf dieselbe nimmt die Unterzeichnete und alle Buchhandlungen entgegen.
NB. Für Archive, Bibliotheken etc. werden Separat-Abzüge auf extrafeinem holzfreien Papier hergestellt.
Eisleben, im September 1883.
Hochachtungsvoll
Ed. Winkler's Verlag.

Die
Buchbinderei und Papier-Handlung
von
Gustav Lots, Burgstr. 4,
hält Lager und empfiehlt alle Sorten **Conto- und Wirthschafts-Bücher** mit und ohne Miniatur.
Alle Arten **Bücher-Einbände** werden **gut und dauerhaft** angefertigt.
Gesangbücher, alle Sorten Schulbücher sind stets vorräthig.
Rechnungen, Wechsel-, Wein- und Speise-Karten, Spiel-Karten, deutsche und französische, Adress- und Visiten-Karten in neuester Schrift bei
Gustav Lots.

Einladung zum Abonnement auf das schöne und billige Familien-Journal



Wöchentlich eine Nummer von je 12 Seiten
größt folio.
Preis vierteljährl. M. 1.95.
Alle 14 Tage ein Heft von je 24 Seiten
größt folio.
Preis pro Heft 30 Pfennig.

Deutsches Familienbuch.
Zweieunddreißigster Jahrgang.

Seit einem Menschenalter ist die „Illustrierte Welt“ ein lieber, werthpächterner Freund der Familie. Von Jahr zu Jahr hat sich der große Kreis ihrer Anhänger ausgedehnt, denn sie hat ihr seit mehr als dreißig Jahren feststehendes Programm, nur Gutes, Gebiegenes, Schönes und Interessantes in Wort und Bild zu bringen, heiss treu gehalten, und ist immer befreit gewesen, den fortschreitenden Ansprüchen der Zeit gerecht zu werden.

Der eben beginnende neue Jahrgang wird wieder in reicher Fülle gebiegene Unterhaltung, interessante Belehrung und Anregung bringen. Denselben eröffnen zwei große, spannende Romane, ein geschichtlicher Volkroman, „Ein Volksführer“ von Ferdinand Schifano, und ein Roman aus den Kreisen des Industrielebens, „Glückauf“ von Dr. Krenz. Diesen wird sich ein neuer Roman von Rosenthal, Bonin anschließen: „Schwarze Schatten“. Neben diesen großen, fortlaufenden Romanen bringt die „Illustrierte Welt“ eine reiche Auswahl interessanter Novellen und humoristischer Erzählungen; außerdem eine Fülle nützlicher und belehrender Artikel, Skizzen erster und beiterer Art, Artikel aus allen Gebieten des Lebens, der Wissenschaft und Technik, über Hauswirtschaft, Küche, Keller und Garten; für die Jugend hübsche Spiele und Denkaufgaben.

Dies Alles, geschmückt mit vielen schönen Illustrationen, bietet die „Illustrierte Welt“ ihren Abonnenten für nur **M. 1.95 Pf. vierteljährlich oder für 30 Pf. pro Heft.** Dieser überaus billige Preis — wöchentlich nur 15 Pf. — gestattet jedem Lesefreunde die Anschaffung dieses interessanten Journals.

Abonnements auf den eben beginnenden neuen Jahrgang der „Illustrierten Welt“ nehmen alle Buchhandlungen, alle Journal-Expeditionen und alle Postanstalten entgegen.

Stettenwurzeln Haar-Del
von C. Jahn in Gotha.
Fränkisches und bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haars, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und befeuchtet die so lästigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pf. empfiehlt **Gustav Lutz.**

Vom Fels zum Meer

ist die verbreitetste, von geologischen, militärischen und an reichen illustrierte Monatschrift, die schon nach zweijährigem Bestehen 42,000 Abonnenten aufzuweisen hat, ein Erfolg, der keinem ähnlichen Journal und nur annähernd zu teil wurde. Bestimmte, der gebildeten deutschen Familie als Mittelpunkt zu dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal alle Gebiete, gewährt die beste Unterhaltung und Belehrung und erzielt sich eines quantitativ und qualitativ unübertroffenen Widerstandes. Trotzdem kostet das an 120 Seiten starke Heft nur 1 Mark. Der Beginn des neuen Jahrganges ist zum Abonnement besonders günstig.

Einen Conflict mit der Polizei
sucht jeder Geschäftsman zu vermeiden, und doch bringt ihn die Unkenntnis der Gesetze sehr oft dahin. Die neue Gewerbeordnung verlangt die eingehendste Kenntniss aller ihrer Bestimmungen, und ist es deshalb rühmend anzuerkennen, dass ein bewährter Leipziger Jurist eine leicht verständliche und klare Erklärung derselben herausgegeben hat, die geeignet ist, in allen Fällen Aufschluss und Belehrung zu geben und Jedermann vor Schaden zu schützen. — Der Titel des vorzüglichen Buches lautet: **Die Gewerbeordnung für das deutsche Reich, nach dem Reichsgesetze und der Bekanntmachung vom 1. Juli 1883.** Mit erläuternden, geschichtlichen und sonstigen Anmerkungen und einem ausführlichen Sachregister. Von **Theodor Siegel.** Preis 1 Mk. (Verlag von J. B. Neumann, Neudamm, Buchhändler in Bernburg.) Der Preis ist so billig gestellt worden, um Jedermann die Anschaffung zu ermöglichen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wollene Hemden

für Herren u. Damen von 1 1/2 bis 2 M., große Flanellhemden von 1 1/2 bis 2 1/2 M., Flanellbeinkleider für Kinder von 75 Pfg. an, Flanellbeinkleider für Damen sehr groß 1 1/2 und 2 M., Flanell- u. Tuchunterröcke für Kinder von 1 1/2 M. an, Flanell- u. Tuch- u. Filz-Unteröcke für Damen von 2 M. an, gestrickte reinwollene Herrenjacken von 2 M. an, gestrickte große wollene Herrenwesten von 3 bis 6 M., elegante wollene Tuchchemisettes nur 75 Pfg., gestrickte Damenwesten von 1 1/2 M. an, wollene Kapotten für Damen u. Kinder von 1 M. an, gestrickte wollene Kinderstrümpfe v. 20 Pfg. an, gestrickte wollene Herrensocken von 35 Pfg. bis 75 Pfg., gestrickte wollene Damenstrümpfe v. 60 Pfg. bis 1 1/4 M., gestrickte Unterbeinkleider für Herren von 1 M. an, sowie sämtliche Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder von besten Stoffen, Bett- und Tischdecken, Gardinen u. s. w. u. s. w. versendet unter strengster Reellität gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Fenchels Commandite.
Halle a/S., Rathhausgasse 16.

Stichhusten, Enarrüstigkeit, Verschleimung.

Meine Frau litt schon mehrere Jahre an Stichhusten, Enarrüstigkeit, Verschleimung. Nachdem sie nunmehr den achten rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. H. Zidenheimer in Mainz, aus dem Depot des Herrn A. Reibig hier gebrauchte, wurde sie von ihren hartnäckigen Leiden befreit und erfreut sich wieder voller Gesundheit.
Gerolzhofen (Bayern), 26. Novbr. 1882.

U. Braun, Privatier.
Der rheinische Trauben-Brust-Honig seit 17 Jahren aus dem Extrakte ausleserleiner rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Honigs in Form eines flüssigen Honigs allein acht bereitet von W. H. Zidenheimer in Mainz ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder etc. und durch unabhängige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt nebige Verschlußmarke, sowie im Glase und auf dem Etikett die Firma des Gründers und Fabrikanten. Zu haben in **Merseburg: Heinr. Schultze jun., in Schäßbät: C. Apel, in Lützen: Ludwig Auerbach, in Schenkbü: Gebr. Kleberg, in Halle: Helmboldt & Co., in Weissenfels: Herm. Vollrath.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule.
Sommers. 16. April. Winters. 5. Nov. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Am alten offenen **Beinschäden** (Krampfabergeschwülste, Salsfluß) Leidende wollen sich vertrauensvoll wenden an Apotheker **Maas** in Mustau in Schlesien. Prospekte über Wirksamkeit und Preis meiner **Beinschäden-Mittel** und deren Anwendung sende gegen 10 Pfg.-Marke franco.

Malakoff, russ. Magenelixir, Franziskaner-Magen-Wein-liqueur, Chartreuse und Benedictiner, Kräuterwagenbitter aus der Fabrik von **Küas & Co.** in Berlin sind echt zu haben bei **Max Thiele.**

Ein Sonnenschirm, schwarzer Atlas mit Perlenstickerei und Spitzen ist verloren, abzugeben
Lauchstädter Str. 4.

Zur Kirmess in Meuschan
Sonntag den 21. u. Montag den 22. d. M. ladet bei voll bestem Orchester freundlichst ein
C. Hesselbarth.

Bei Verkäufen, Kauf- u. Stellege- suchen beliebe man sich an das Anstaltenbureau von **Rudolf Woffe,** Halle a/S., zu wenden, welches die Abfassung derselben in geeignet kurzer Form sowie die Uebermittlung an auswärtige und hiesige Blätter wie Fachzeitschriften degl. Auskünfte jeder Art absolut kostenfrei besorgt.

Kaiser-Halle.

Sonntag den 21. October
Extra-Concert
gegeben von hiesiger Stadtkapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Krumholz, Stadtmusikdir.

Familien-Nachrichten.

Dank.
Für die überreichliche Theilnahme am Begräbnis meiner seligen Frau spreche ich hierdurch meinen besten Dank aus.
Karl Beder.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Bergmann's
Cheerschwefel-Seife, bedeutend wirksamer als Theerseife vermindert sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweiße Haut. Vorräthig à Etüd 50 Pf. in den Apotheken.

Sierzu eine Beilage.

Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins.

Merseburg, 20. October 1883.
-s. Am gefrigen Nachmittag hatte der landwirthschaftliche Kreisverein des diesseitigen Kreises sich zu seiner ersten Sitzung im begonnenen Winterhalbjahre unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn Grafen von Hohenthal auf Döllau im „goldenen Arm“ hieselbst versammelt. Nachdem die Anwesenden seitens des Herrn Vorsitzenden herzlich willkommen geheißen, wurde in die sehr umfangreiche Tagesordnung eingetreten. Dieselbe betraf:

I. Das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung des Vereins am 23. Mai cr. seitens des Schriftführers Herrn General-Inspektor Sachse.

II. Generalien. Der Herr Vorsitzende macht Mittheilungen über Beginn und Frequenz des XV. Cursum der landwirthschaftlichen Winterschule, ferner über die hieselbst in diesem Sommer abgehaltene Stuten- und Fohlenschau, die unter Berücksichtigung, daß es ein erster Versuch gewesen sei, als sehr gelungen bezeichnet werden könne und auch finanziell ein gutes Resultat ergebe habe, da man die Aussteller auf die ihnen zugefallene Geldprämie Verzicht geleistet hätten, ferner über die gleichfalls in diesem Sommer abgehaltene General-Versammlung des Central-Vereins und die damit verbundene Thierschau in Koblitz, wobei namentlich auch erwähnt wurde, daß die beabsichtigte Petition an den Herrn landwirthschaftl. Minister betreffs Rückverlegung des Sächsischen Gesitts nach einem Orte der Provinz dort angenommen worden sei. Ebenso wurde seitens des Herrn Kassirers die Rechnung pro 1882 gelegt, wobei sich ergab, daß das Vereinsvermögen ca. 8000 Mk. und das der landwirthschaftlichen Winterschule ca. 4800 Mk. betragt.

III. Beantwortung und Discussion der im Fragekasten vorgefundenen Frage: Ist es bei uns landesüblich, daß Pächter die Bautkosten der während ihrer Pachtzeit auf ihren Wunsch vom Verpächter ausgeführten Neubauten zu verzinsen haben? Referent: (Herr Schenbach-Wegmar.) Die Frage wurde in negativen Sinne beantwortet und die Forderung von Zinsen in solchen Fällen, wo sich die Nothwendigkeit eines Neubaus herausgestellt habe, als eine Unbilligkeit bezeichnet, wobei jedoch auch die Ausnahme-

stellung der Domänen-Pachtungen nicht unerwähnt blieb.

IV. Beantwortung und Discussion der gleichfalls im Fragekasten vorgefundenen Frage: Stehen Gartenbau und Baumsucht bei uns auf derselben Höhe wie die Landwirthschaft? (Referent: Der Herr Vorsitzende.) Auch diese Frage wurde im Allgemeinen mit „Rein“ beantwortet und dabei auf den im Argen liegenden Zustand mancher Gärten und namentlich auch auf die mangelhafte Pflanzung der Wege hingewiesen, wenn auch lobend anerkannt werden mußte, daß eine kleinere Anzahl der letzteren, so die in der Merseburger Flur gelegenen, hiervon eine rühmliche Ausnahme machten. Als Gründe für das Darniederliegen des Gartenbaues und der Baumsucht wurden erwähnt, daß namentlich von dem größeren Landwirth die dieselben unterschätzt würden, derselbe auch oft meine, damit seine schon in Anspruch genommene Zeit und Kraft zu zerplittern. Auch die Gefährdung der Anpflanzungen bei den in vielen Fällen nur schmalen Wegen durch fahrlässigen Wagenverkehr kam dabei zur Sprache. Allseitig wurde anerkannt, daß die sehr lohnende Baumsucht namentlich mehr gepflegt werden müsse, als bisher, und daß sie insbesondere den kleineren Landwirth, resp. den Gemeinden ans Herz gelegt werden müsse.

V. Vortrag des Herrn Dr. Morgen-Halle „über den Werth der gebräuchlichsten Kraftfuttermittel mit besonderer Berücksichtigung für die Zwecke der Milchproduktion.“ Nachdem Herr Dr. Morgen in seinem sehr umfassenden Vortrage zunächst allgemeine Bemerkungen über Ernährungs-Physiologie gegeben, verbreitete sich derselbe unter Vorzeigung von Proben eingehend über die Nährstoffverhältnisse einer ganzen Reihe von Kraftfuttermitteln und deren zweckmäßige Verwendung bei der Viehzucht. Es wurden dabei im Einzelnen vorgeführt: Raps-, Erdnuß-, Baumwollensamen-, Palmkern-, Kofus-, Sesam- und Mohntuchen, Reis- und Fleischnahrungsmittel, Kartoffelschlenpe und Schnitzel u. A. Die Frage, Welches von diesen Futtermitteln soll man wählen? wurde zunächst dahin beantwortet, daß man für die Milchproduktion diejenigen zu wählen habe, die einen günstigen Einfluß auf Quantität und Qualität der Milch ausüben und unter dieser Weizener die billigiten und wies durch einfache Berechnung nach, wie der Werth eines jeden

Futtermittels durch Vergleichung mit dem Werthe eines bekannten Futtermittels zu finden sei. Nach dieser Berechnung stellte sich unter Zugrundelegung des Rapsfuchenswerthes von 15 Mk. pro 100 Kilogr. der Werth pro 100 Kilogramm des Erdnußfuchens um 2,60 Mk. billiger, der des Kofusfuchens 1,50 Mk. theurer, des Palmkernfuchens 2,50 Mk. theurer, des Palmkernschrotens 1,10 Mk. theurer, des Baumwollensamensfuchens 3,60 Mk. billiger, des Mohntuchens 3,10 Mark billiger, des Leinfuchens 2 Mk. theurer, des Erbschrotens 6,20 Mk. theurer, der Gerste 4—5 Mark theurer, des Hafers 4,80 Mark theurer. — Herr Dr. Morgen wurde nach Schluß seines Vortrages der Dank der Versammlung durch Erheben von den Plätzen ausgedrückt. Auf besondern Wunsch des Herrn Vorsitzenden sagte derselbe auch zu, dem Vereine eine nach Rubriken geordnete Uebersicht des mittleren Werthes der einzelnen Futtermittel bezugs praktischer Verwerthung desselben zu übersenden, auch soll auf Beschluß der Versammlung der stenographirte Vortrag gedruckt und den einzelnen Vereinsmitgliedern zugestellt werden. An den Vortrag schloß sich die Erledigung einiger mit demselben in Zusammenhang stehender Fragen. — Hierauf machte Herr General-Inspektor Sachse noch statistische Mittheilungen über die aus dem Kreise eingegangenen Berichte über die diesjährigen Ernterträge. Auf 1 Hektar wurden geerntet: 1783 kg Weizen (angenommene Durchschnittsernte 2000 kg), 1712 kg Roggen (1765 kg), 1674 kg Gerste (1838 kg), 1468 kg Hafer (1657 kg), 1582 kg Erbsen (1620 kg), 700 kg Ackerbohnen (1450 kg), 800 kg Wicken (1200 kg), 12,740 kg Kartoffeln (10,600 kg), 3000 kg Kleeheu (3050 kg), 2560 kg Weizenheu (2600 kg). Die Erträge in der Lützenr. Gegend stehen am niedrigsten. Wegen vorgerückter Zeit wurde Punkt VI. der Tagesordnung „Mittheilungen über in diesem Jahre im landwirthschaftlichen Betriebe gemachten Erfahrungen“ der nächsten Sitzung vorbehalten und die Versammlung gegen 7 Uhr Abends geschlossen.

Schiffsnachrichten. Laut Telegramm sind die Hamburger Postdampfschiffe: „Lefling“ am 3. Octbr. von Hamburg und am 5. Octbr. von Havre, am 15. Octbr. in New-York angekommen; „Rugia“ am 4. Octbr. von New-York, am 16. October in Hamburg eingetroffen; „Sofistia“ am 21. Septbr. von Hamburg, am 12. Octbr.

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von
F. Witt.

(68. Forts.) (Nachdruck verboten.)

Die Situation änderte sich sehr schnell. Nachdem Ribowski sich seines Auftrages entledigt hatte, gerieth Wladimir in höchsten Jort.

„Höre mich an, Ribowski, sage ihnen, daß sie mich zu Tode quälen.“ Seit meiner Verheirathung, vom ersten Tage an, quälen mich die Kameraden mit allen möglichen Forderungen. Das Vermögen meiner Frau, es mag noch so groß sein, würde nicht ausreichen, sie alle zu befriedigen. Sie haben mir nicht einen Moment Ruhe gelassen; sie haben mir Tausende von Manuscripten geschickt mit Plänen, Programmen, was weiß ich noch? Einer begehrte 1000 Rubel, um nach Paris reisen zu können. Ich kann nicht alle die Beleidigungen und Grobheiten herzhähen, mit denen ich überhäuft wurde; meine Schublade ist voll von Briefen, worin die Bitten Drohungen Platz machen. Nun sage, was wollen sie eigentlich? Bin ich ein Ding? Ein Instrument? Hier in meiner Wohnung habe ich immer Serge, immer Parlowna auf dem Hals. Selbst meine Frau spricht mir von Revolution. Ist das ein Leben? Ich habe es satt, ich mag nichts mehr davon wissen.“

„Warum“ sagte Ribowski, „gleich so in Sitze gerathen? Warum nennst Du Dich Re-

volutionär, wenn Du nicht von Revolution willst reden hören? So hast Du denn Alles vergessen?“

„Ich habe nichts vergessen, ich bin erschöpft!“

„So hast Du vergessen, daß ein anderer hätte Stafia heirathen können . . . zum Beispiel Serge . . . Und es war eine große Dummheit, Dir den Vorzug zu geben, — nun, es ist geschehen; hast Du auch Deine Schwüre vergessen, Deine Verpflichtungen, welche Du den Comittees gegenüber eingegangen bist?“

„Ich habe nichts vergessen, sage ihnen aber, daß sie mich zu Tode quälen!“

„Davor werde ich mich wohl hüten“, sagte Ribowski lachend, „sie wären im Stande es zu thun.“

„Zu thun!“ erwiderte Wladimir verlegt, aber auch erschreckt durch den Scherz. „Wenn je ein Einziger dieser Lumpen . . .“

„Nun, nun, Du gestst zu weit. Höre, um was es sich handelt: Morgen ist Versammlung in Wassili Ostrowo in dem großen Weinkeller von Petrowitsch. Komme dort hin, das Lösungswort ist „Bougatschew.“

„Der Name eines Moskowitschen Befreiers. Auch einer, den man gequält hat.“

„Du bist bescheiden. Aber werde für uns ein Bougatschew und es wird Dir Vieles vergeben werden . . .“

Ribowski fügte im Weggehen bei: „Es bleiben Dir vierundzwanzig Stunden zur Ueberlegung: das genügt. Ich werde morgen um acht Uhr kommen, um Dich abzuholen.“

Wladimir ließ ihn fortgehen, ohne ein Wort der Zustimmung oder Ablehnung zu sagen.

Zuverlässig war ihm der Nihilismus, sein Haus, Alles verleidet. Er befand sich in einer jener Stimmungen, wo der Mensch unzufrieden mit sich selbst und den Menschen, Alles zum Teufel jagen möchte, wie ein sehr richtiges Sprüchwort jagt.

Nichtsdestoweniger beunruhigten ihn die versteckten Drohungen Ribowski's; am Abend nach einem Mittagmahl in tête-à-tête mit Stafia, bei welchem kein Wort gesprochen wurde, war er ganz glücklich über das Kommen von Serge und Parlowna.

Er theilte ihnen die Sachlage mit und beehrte ihren Rath.

Gräfin Stafia war erschreckt und erklärte, daß Sie Wladimir um keinen Preis zu dem Rendez-vous gehen lassen würde. Dies war nicht die Ansicht von Serge und Parlowna; sie kannten zu gut die Sette, die nihilistischen Gewohnheiten und Verfahren, um Wladimir zum Wegbleiben zu rathen; und nur um die Gräfin zu beruhigen, versprachen sie ihn zu begleiten und wieder zurückzubringen.

In allem dem waren Serge und Parlowna erstaunt zu bemerken, wie ihnen die Leitung des Comittees entwich.

In der That, weshalb hatte man sie nicht von dem Zugetragenen in Kenntniß gesetzt? Was bedeutete dieses Heimlichthun? Sie erwarteten mit Ungeduld den kommenden Tag. (Fortsetzung folgt.)

in St. Thomas angekommen; „Thuringia“ am 12. Dctbr. von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Albingia“ am 15. Dctbr. von Westindien in Hamburg eingetroffen; „Hamburg“ am 12. Dctbr. „Rio“ am 16. Dctbr. in Hamburg eingetroffen; „Fernambuco“ am 15. Dctbr. von Hamburg in Montevideo angekommen; „Santos“ von Brasilien, am 16. Dctbr. von Lifabon nach Hamburg weitergegangen.

Seltenheit.] Ein prachtvoller Diamant von der Größe eines Einreies wurde in Zogersfontein (Transvaal) gefunden. Das Gewicht desselben beträgt 5 1/2 Linien und der Werth im rohen Zustande wird auf 80000 Mark geschätzt.

Handels-Blatt.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 19. October 1883.

| | St. | Angeb. | Gef. |
|---|-------|--------|--------|
| 4% Hall. Stadt-Obligat. v. 1882 | 4 | 101 | — |
| 3 1/2 % „ „ v. 1815 | 3 1/2 | — | 97 |
| 4% Hamb. Briefe d. Prov. Schf. | 4 | — | 101,30 |
| 4% Sächs. Provinzial-Obligat. | 4 | — | 101 |
| 4 1/2 % Mansf. Gewerfch.-Oblig. | 4 1/2 | — | 101 |
| 4% Anst.-Regul.-Obligationen | 4 | 100,50 | — |
| 5% Halle'sche Zuckerfabr.-Anleihe | 5 | 96 | — |
| 5% Sächs.-Anl. d. Zuckerf. Körbisd. | 5 | — | 101 |
| 5% Hypoth.-Anl. d. Eröllm. Alt. Papierfabrif. | 5 | — | 103 |
| Halle'sche Bankvereins-Aktien | 5 | — | 146 |
| Halle'sche Zuckerfabr.-Aktien *) | lc. | — | — |
| Körsbörger Zuckerfabr.-Aktien | 4 | — | — |
| Glauchiger Zuckerfabr.-Aktien | 4 | — | 97 |
| Zuckerfabr.-Aktien Halle-A. | 4 | — | 141 |
| Sächs.-Zübr. Braunt.-St.-Akt. | 4 | — | 192 |
| Sächs.-Zübr. Braunt.-St.-Prior. | 4 | — | 192 |
| Werscher-Weigeln. Braunt.-Akt. | 4 | — | 210 |
| comb. Dörf.-Rattind. St.-A. | 4 | — | 119,50 |
| Hamburg. Braunholzen-Aktien | 4 | — | 70 |
| Berein. Sächs.-Zübr. St.-Akt. | 4 | — | — |
| St.-Priorität | 4 | — | 114 |
| Hall. Brauerei St.-Akt. (Michael) | 4 | — | 46,75 |
| Hall. Brauerei Stamm-Prior. | 5 | — | — |
| Eröllm. Pap.-Fabr.-Akt. | 4 | 190,50 | 189,50 |
| Feiner Maschinen-A. (Schäde) | 4 | — | 134 |
| Halle'sche Maschinenfabr.-Aktien | 4 | 263 | — |
| Gönnern Malzfabr.-Aktien | 5 | — | — |
| Landberger Malzfabr.-Aktien | 5 | — | — |
| Eisenburger Rattun-Manuf. Akt. | 4 | — | — |
| Kuze d. Brudr.-Kriell.-Vgber. *) | lc. | — | — |
| Paßb.-Akt. *) | lc. | — | 500 |

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 19. October. 4% Preussische Consols 101,90; Oesterreichische Eisen-Stamm-Aktien A. C. D. E. 273,25; Mainz-Ludwigshafener Stamm-Aktien 109,40. 4% Ungar. Goldrente 73,60. 4% Russische Anleihe von 1880 71,00. Deferr.-Stamm. Staatsbahn 533,50 Deferr. Credit-Aktien 483,50. Tendenz: ziemlich fest.

Produkten-Börse.

Berlin, 19. October. Weizen (gelber) Oct.-Nov. 174,70. April-Mai 186,00 flau. — Roggen. Oct.-Nov. 145,00. Nov.-Dctbr. 145,00. April-Mai 150,75 matt. — Gerste loco 134—200. — Hafer. Oct.-Nov. 124,50. — Spiritus loco 52,10. Dctbr. 51,80. April-Mai 50,70 ruhig. — Rübsöl loco 67,30. Dctbr. 66,90. April-Mai 64,10 Mt.

Magdeburg, 19. Dctbr. Land-Weizen 182—190 Mt. glatter engl. Weizen 172—180 Mt., Rand-Weizen 170—175 Mt., Roggen 152—162 Mt., Cbevalier-Gerste 170—190 Mt., Land-Gerste 150—167 Mt., Hafer 136—154 Mt. per 1000 Kilo. — Kartoffelpst. pr. 10,000 Heteroprozent loco ohne Faß 51,70—52,20 Mt.

Leipzig, 19. Dctbr. Spiritus loco: 51,70 G., billiger. **Halle, 20. October.** Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 168—180 Mt., bessere bis 188 Mt., feinsten märt. bis 192 Mt. — Roggen 1000 kg 151—171 Mt. — Gerste 1000 kg ruhig, Land- 155—175 Mt., feine Cbevalier- bis 190 Mt., Futtergerste 135—145 Mt. — Gerstenmalz 50 kg prima Qualität, 14—14,50 Mt. — Hafer 1000 kg 143 bis 155 Mt. — Hülfenfrüchte 1000 kg Bittoriaerbsen, 200 bis 225 Mt. — Linen 50 kg 12—20 Mt. — Kümmel 50 kg 25—26,00 Mt. — Mohnfamen 50 kg blauer 20 Mt. geforbter. — Stärke 50 kg 19,50 Mt. — Spiritus 10000 Liter pöt. ic. ermat., Kartoffel- 52,75 Mt., Rüben ohne Angebot. — Rübsöl 50 kg 34,25 Mt. Solaröl 50 kg 90/30,75 Mt. — Malzkeime 50 kg dunkle 4,75 Mt., helle 5,50 Mt. — Futtermalz 50 kg 7,50 Mt. — Kleie, Roggen- 50 Kilo 6,10 Mt., Weizenhschaalen 5—5,25 Mt., Weizenrieselfeie 5,50 Mt. — Delfuchen 50 kg fremde 7,65 Mt., hiesige 8,00 Mt.

Meteorologische Station
des Opt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.

| | 19./10. Abd. 8 U. | 20./10. Morg. 8 U. |
|---|-------------------|--------------------|
| Barometer Mittl. | 753 | 746 |
| Therm. Celsius | + 10,6 | + 11,2 |
| „ Reaumur | + 8,5 | + 9,0 |
| „ Fahrenheit | + 50,5 | + 52,0 |
| Rel. Feuchtigkeit | 7 | 80,0 |
| Bewölkung | 6 | 7 |
| Wind | W | W |
| W-Stärke | 4 | 6 |
| Therm. minimal C. + 4,4. R. + 3,5. F. + 39,5. | | |
| Niederschläge 0,0 mm. | | |

Theater in Leipzig.

Sonntag, 21. Dctbr. Neues: **Die Africanerin.** Große Oper in 5 Acten Musik von Giacomo Meyerbeer. — **Alte:** Anfang 1/3 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Volkstümliche Vorstellung. **Die Reife um die Erde in 80 Tagen,** nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.** Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Acten und 15 Bildern, von A. D'Emery u. Jules Verne. Musik von Franz von Suppé. — 7 Uhr Abends. Zum 68. Male: **Der Bettelstudent.** Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Gené. Musik von Carl Millöcker.

Für die kleine und große Welt.

[Nachdruck verboten.]

Silbereräthsel.

Aus folgenden Silben: a ac al bach bar ber ber bi bo ca ci des fal fer i i falm lau ley me mi mot ni ränd rha rich ros fa sei fl stoff ta ti zie — sind zu bilden: Figur aus einem Schafspelzeisen Schauspiel, stellungsbild, Composit, deutscher Dichter, französischer Staatsmann, Fluß in Schlesien, biblischer Name, Arzneistoff, Zutat zur Speise, berühmter Aghener, Arzeneimittel, Stadt in der Prov. Brandenburg, Stadt in Bayern. — Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben einen bedeutenden Staatsmann der Gegenwart, die Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen seiner Lieblingsaufenthaltsorte.

Logogryph.

Mit H komm' ich von Himmels Höhen, Lange lag ich im Bette daher, Ohne H gerne die Mägdelein mit sehen, Schie erkennen nur mich so mehr.

Lösungen aus Nr. 240.

Räthsel: Esel — 3a. — **Buchstabenräthsel:** Herz, Erz, Reiz

Richtige Lösungen von Forschendem lauden ein:

Räthsel: Hermann Kleist; Agnes Pieper Halle; R. S. Schaffstädt.

Buchstabenräthsel: Aug. P.; *) R. S. Schaffstädt; Paul W. Lauchstädt; Friedrich Müller.

*) Einfeher, bei welchen kein Ort angegeben, befinden sich in Merseburg.

Verantwortlich: Gustav Leiboldt in Merseburg.

Paul Barth, Markt 5,

empfehl't
H. Cacao-Pulver von G. J. Houten u. Zoon,
- **Chocolade** a. d. Fabr. Compagnie française in Straßburg.
- **Thee und Vanille,**
- **Jam. Rum,**
- **Arac de Goa,**
- **Cognac,**
- **uralten Kornbrantwein,** sowie
sämmtl. **deutsch. und franz. Liqueure,**
auch halte ein reichhaltiges Lager von **reinen guten Weinen** zu billigen Preisen.

ff. vollfakt. Emmenth. Schweizer,
ff. Neuschäteler,
ff. Parmesan,
ff. echt bair. Sahnenkäse,
ff. echt Liebigs Fleischtract,
ff. Provenceröl,
ff. deutsches Mohnöl,
frische Gutsbutter,
= Margarin-Salzbutter,
= reine Schmelzbutter
empfehl't

Paul Barth, Markt 5.

Neue Stiefeln, Holz- u. Gurtantoffeln
sind vorräthig bei
H. Lehmann,
Delgrube 7.

Lutherfeier.

Der unterzeichnete Ausschuß hat gestern beschloffen, aus Anlaß des bevorstehenden Luther-Jubiläums am 11. f. M. in zwei Lokalen, der Kaiser Wilhelmshalle und Iwoli, hieselbst Abendfestlichkeiten zu veranstalten. Da die Ausschmückung der Säle mit Bildern, Väthen und dergl. mit Bezug auf die Reformation erwünscht ist, so werden alle diejenigen Bewohner der Stadt, welche sich im Besitze von derartigen Gegenständen befinden und geneigt sind, dieselben auf einige Tage zur Disposition zu stellen, gebeten, eine gefällige desfallsige Erklärung darüber an den Königl. Bez.-Verwalt.-Ger. Dr. Robbe, Halle'sche Str. 5, oder den Bauunternehmer G. A. Pfeiffer, gt. Ritterstr. 14, bis zum 25. d. M. gelangen zu lassen.

Merseburg, 18. October 1883.

Der Ausschuß des Vorstandes der gesammten fr. kirchl. Vereinigung



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-AMERIKA.

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens. Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Passage im Zwischenland nach **New-York 80 Mark.** Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34., sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S. **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen und **F. A. Laue** in Weizenfeld.

Gut kochende Hülsenfrüchte, prima Magdeburger Sauer Kohl,
empfehl't **Julius Trommer,**
Unteraltentburg 8.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Lebensträger,

Magenbitter, erfunden und nur allein echt fabricirt von **Fritz Pfiff** in Queblinburg a.H. hat sich in Folge seiner **unübertrefflichen guten Eigenschaften** und **wirklichen Dienste,** die er den **Verdauungs-Organen** leistet, europäischen Ruf erworben. — Dieser vorzügliche von ärztlicher Seite empfohlene Magenbitter verdient mit Recht auch seiner billigen Preise wegen als **tägliches Genußmittel** Beachtung. In Originalflaschen 1/2 Liter haltend 90 Pf. und ausgemessen empfohlen in **Merseburg** von **C. Rauch** und **Th. Funke;** **Neuschberg; Wilh. Hilde; Schaffstedt; C. Apel; Lauchstedt; F. H. Langenberg.**

Die Nähmaschinen-Fabrik von Bobolz & Bieler, Berlin W., Genthinerstr. 41, offerirt Singer A. Nähmaschinen mit sämtlichen Apparaten, Verschlusskasten, Tisch mit Fries und Metermass, Gestell mit Rollen und Medallion, allen neuen Verbesserungen, als: Radauslösung, Nickelrad, Selbstspuler, Faden-Abschneider, Fadenlüftung, sich selbstschließender Schieber, Schiffchenheber, Nadel-Einsetzange, mittelst deren man die Nadel selbst im Dunkeln ohne Übung schnell und richtig einsetzen kann, sowie mit noch vielen anderen Neuerungen und Verbesserungen incl. Verpackung bei 2jähr. Garantie für

nur 60 Mk. bei baarer Zahlung.